

Losung für den 11.07.2022:

HERR, du bist meine Stärke und Kraft und meine Zuflucht in der Not!

(Jeremia 16, 19)

Lehrtext für den 11.07.2022:

Wir sind von allen Seiten bedrängt, aber wir ängstigen uns nicht. Uns ist bange, aber wir verzagen nicht.

(2. Korinther 4, 8)



Liebe Leserin, lieber Leser!

Gib mir 'n kleines bisschen Sicherheit, in einer Welt, in der nichts sicher scheint. Gib mir in dieser schnellen Zeit, irgendwas das bleibt. Gib mir einfach nur 'n bisschen Halt und wieg mich einfach nur in Sicherheit. Hol mich aus dieser schnellen Zeit. Nimm mir ein bisschen Geschwindigkeit. Gib mir was, irgendwas, das bleibt. (Silbermond, 2014)

Mit diesen Liedzeilen hat die ostdeutsche Band Silbermond 2014 m. E. sehr treffend die Gefühle und Sehnsüchte unserer Zeit beschrieben.

Krieg, Klimawandel, Corona und die wirtschaftlichen Folgen dieser Krisen - all das ist jetzt. Ehrlich gesagt, ich finde das ziemlich viel, was jetzt gerade los ist. Manchmal zu viel für mein persönliches Jetzt. Eine Krise würde doch reichen. Es kostet mich viel Energie, mit den täglichen bedrückenden Nachrichten fertig zu werden.

Man hat ja neben den großen Themen der Gesellschaft auch ein persönliches Leben, das fordert: sich mit Veränderungen im Job arrangieren, in eine andere Wohnung umziehen. Ein Kind erwarten und großziehen. Sich verlieben, den Partner fürs Leben finden, heiraten. Trauern um jemanden, der wichtig und prägend war im eigenen Leben. Oder ein Lebensbund zerbricht nach vielen Jahren. Freundinnen verlieren den Draht zueinander. Nahe Freunde werden krank. Die eigenen Angehörigen werden älter, brauchen Hilfe und Pflege. Oder man ist selbst krank an Seele oder Leib oder beidem.

All diese persönlichen Themen brauchen auch Aufmerksamkeit, Zeit, Energie. Sie sind auch alle jetzt. Ich muss mich meinen Lebensthemen, die jetzt grad dran sind, widmen, und Haushalten mit meiner Zeit, mit meinen Kräften, mit meiner Energie. Alles ist gleichzeitig.

Die Seele ist getrieben; getrieben von neuen Schreckensnachrichten. Krisen in der Welt, Krisen im eigenen Leben. **Ich werde von allen Seiten bedrängt, mir ist bange.** Meine Seele sucht Frieden, Heilung, Hilfe ..., meine Seele sucht ein kleines bisschen, - besser ein bisschen mehr Sicherheit. - „Die Idee, das Leben könnte leicht sein, ist ein verhängnisvoller Mythos“ (Luise Reddemann).

Was immer auch die Anlässe sein mögen, die uns aus der Ruhe bringen, die in uns die Sehnsucht nach Sicherheit wecken, je stürmischer es in uns und um uns wird, desto mehr brauchen wir Halt. Jeremia hat die Erfahrung gemacht: „**HERR, du bist meine Stärke und Kraft!**“.

Manchmal werden wir von solchen Ereignissen wie bei einem Gewittersturm überrascht. Wie gut, wenn der Wanderer dann eine Hütte findet. Jeremia bekennt: „**Herr, du bist meine Zuflucht in der Not**“. Zu ihm können wir flüchten, seine Hütte ist immer für uns offen.

Der Gott Jeremias ist in Jesus Christus unser Vater geworden. Mit allen Sorgen, die uns umtreiben, dürfen wir im Gebet zu ihm kommen und auf die Zusagen in seinem Wort hören. Bei ihm finden wir Zuflucht in der Not. Er schenkt uns mitten im Sturm Ruhe und Geborgenheit. Er schenkt uns die Stärke und die Kraft, die wir für die Herausforderung des Lebens so dringend benötigen. Aus seiner barmherzigen Liebe und Gnade heraus können wir leben. Bei ihm finden wir nicht nur ein kleines bisschen Sicherheit, nicht nur ein beliebiges Etwas, das bleibt. Bei ihm finden wir Leben, Leben im Hier und Heute bis in die Ewigkeit: **Wir sind von allen Seiten bedrängt, aber wir ängstigen uns nicht. Uns ist bange, aber wir verzagen nicht.**

GEBET

Gott, wie zerbrechlich unsere Sicherheiten sind, wie gefährdet unsere Friedens- und Gesellschaftsordnungen sind, das erleben wir in diesen Tagen. Wer sieht uns mit unserer Hilflosigkeit und Angst?

Sieh du die Not. Sieh du unsere Angst. Wir suchen Zuflucht bei dir und Schutz, innere Ruhe und einen festen Grund für unsere Hoffnung. Wir wollen glauben, dass deine Worte der Liebe und des Friedens nicht vergehen werden. Du hast am Kreuz dein Leben hingegeben und allen über den Tod hinaus eine Zukunft eröffnet. Christus, wir bitten dich: Gib uns deinen Frieden!
Du bist unsere Hoffnung! AMEN.